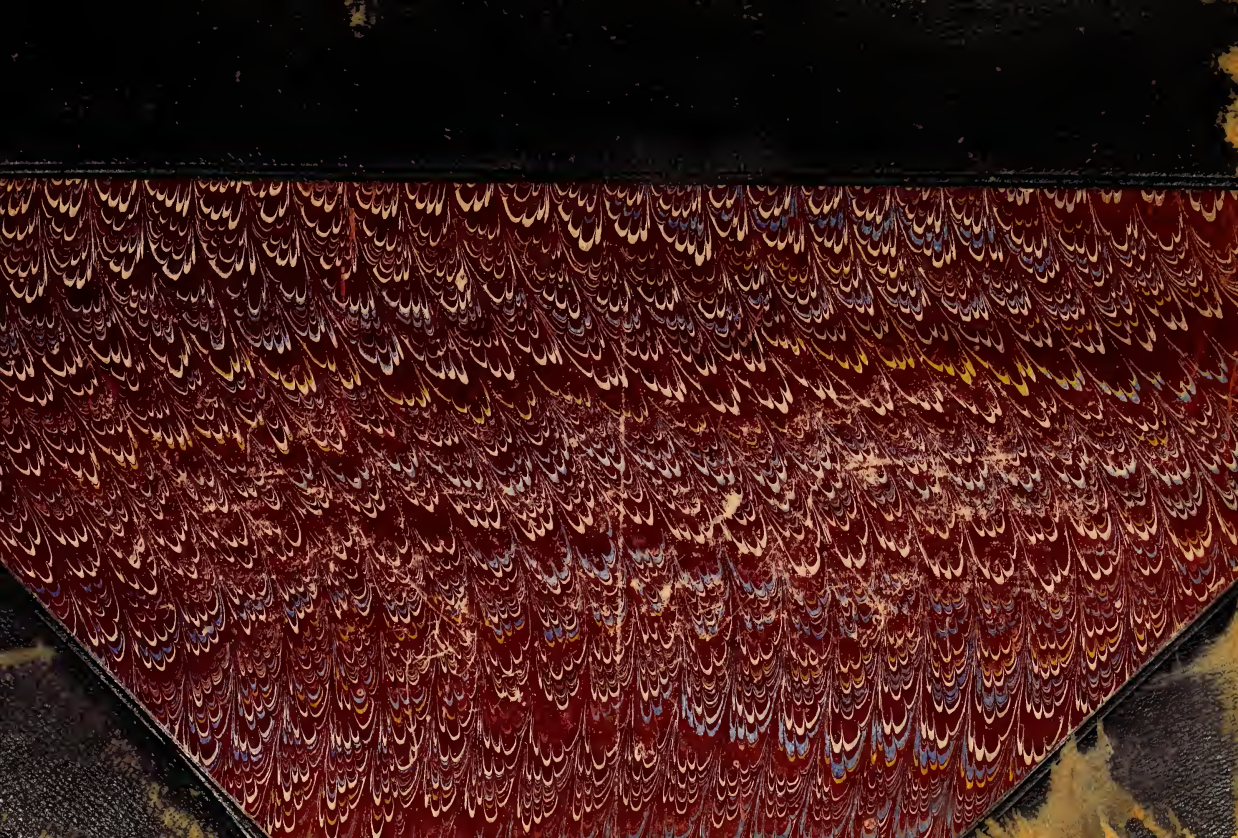
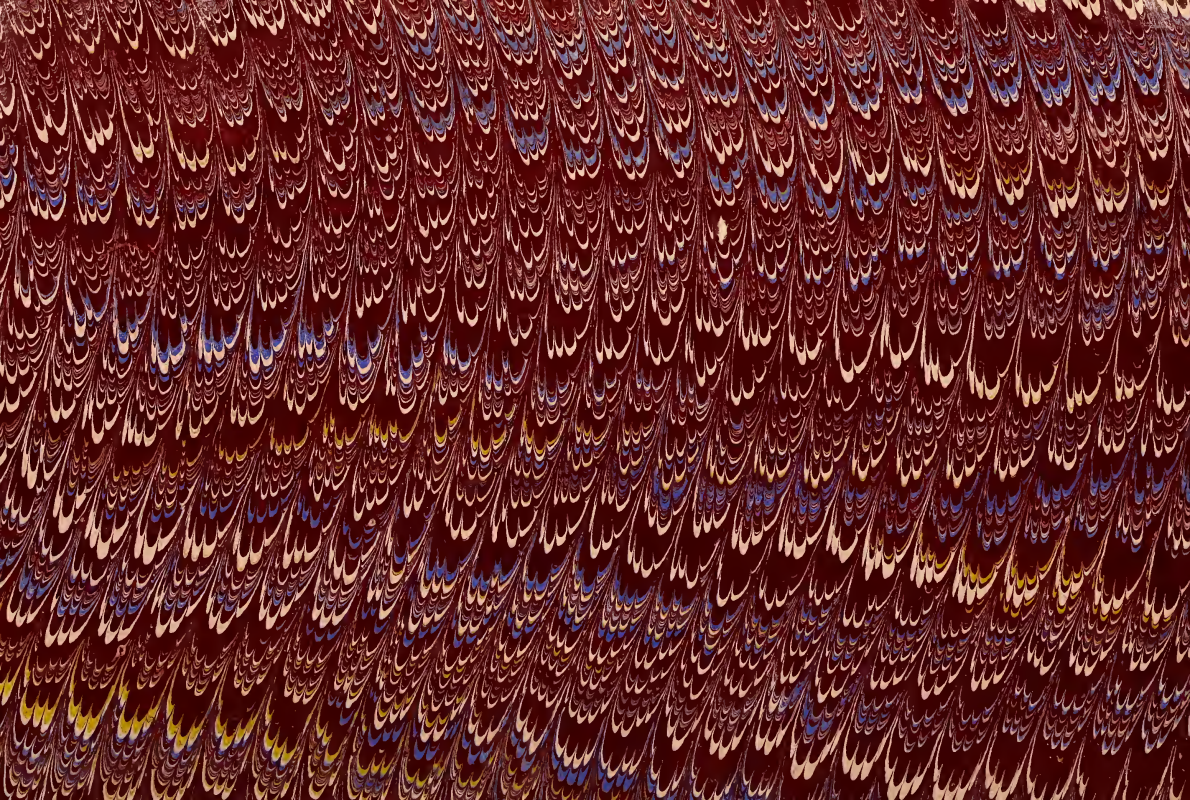


LIBRARY OF THE
JOHN G. JOHNSON COLLECTION
CITY OF PHILADELPHIA



Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
LYRASIS Members and Sloan Foundation

http://archive.org/details/rynhaert00lsac

M. Sachse's Kunstauction

(61. 62)

unter Leitung des Hofkunsthändlers L. Sachse

Berlin SW., Kochstrasse No. 59, parterre.

COLLECTIONEN RYNHAERT UND HASELOFF.

Oelgemälde meist klassischer Meister.

Versteigerung: Koch-Strasse 59

am Sonnabend, den 27. Januar 1883

von 10—2 Uhr.

Auctions-Bedingungen.

1. Die Anfertigung meiner Auctionscataloge geschieht meist auf Grund mir übergebener Verzeichnisse. Irrthümer, die man authentisch oder mit Namensbürgschaft mir nachweist, werden dankbar notirt und beim Ausgebot der betreffenden Nummer öffentlich erwähnt, bevor der Zuschlag erfolgt. Ist der Zuschlag und die Fortschaffung des Gegenstandes aus dem Lokal aber geschehen, so bleiben Reclamationen unberücksichtigt.
2. Mit dem Zuschlage eines Gegenstandes erfolgt dessen Uebergabe stillschweigend. Erstandenes muss jeder Käufer sogleich an sich nehmen. Aufbewahrung findet nur bei auswärtigen Ordres statt.
3. Stundung des Auctionspreises findet nicht statt, sofern nicht Ausnahmen bewilligt oder Gelder vorher deponirt sind. Nach ausserhalb, wenn nicht Depot eingegangen, **nur gegen Postnachnahme.** Nachnahmen auf dem Buchhandels-Wege über Leipzig sind für Auctionskäufe nicht statthaft, kaufende Geschäftsfreunde wollen demnach Berliner Commissionäre mit Casse versehen oder Depot leisten.
4. Es steht im Ermessen des Auctionators, ob er einen beim Zuschlag bemängelten oder nicht übernommenen Gegenstand von Neuem ausbieten, oder an den Verkäufer zurückgeben will.
5. Die Steigerung geschieht mindestens in 1 Mark. Aufschlag zum Erstehungspreise wird nicht berechnet.

Kauf-Aufträge

übernehmen und besorgen meist die **Kunst- und Buchhandlungen** am Domicil der Amateurs und hiesige **Auctions-Commissionäre.** — Auch direct beim **Auctionator** können Aufträge gegen die übliche Provision brieflich oder per Telegramm abgegeben werden.

Für Briefe und Remessen stets nur **so** zu adressiren:

Hofkunsthändler **L. Sachse,**

Koch-Strasse 59, Berlin

Cataloge gratis und franco auf Verlangen.

M. Sachse's Kunstauction (61)

unter Leitung des Hofkunsthändlers L. Sachse

Berlin SW., Koch-Strasse 59, parterre.

Auctions-Catalog

der

Oelgemälde-Sammlung

des holländischen Kaufmanns

Mynh. J. G. Rynhaert

enthaltend meist

deutsche, niederländische und italienische Meisterbilder der ältesten und klassischen Epochen.

Versteigerung

am Sonnabend, den 27. Januar 1883

von 10 — 2 Uhr.

Koch-Strasse 59.

Anstatt Correspondenz.

Mitten hinein unter manche Ansprüche, die von nie ruhenden Triebkräften auf dem Kunstmarkte an die Ausgabebudgets der Wohlhabenden und Kunstsinnigen gestellt werden und mitten hinein in die hohen Feste, die unsere Residenzstadt sich zu feiern anschickt, fällt als ein Ereigniss die Auction der **Rynhaert'**schen **Gemäldesammlung,** still und plötzlich, aber mit ganz besonderer Wucht — ja, auch mit ganz besonderem Anrecht! Denn was auch immer neuerdings in den Verkauf gestellt worden, eine reinere und zugleich interessantere Auswahl für Kenner und Museen bei nur knapper Zahl hat sich nicht geboten. Ich nehme keinen Anstand, diese kleine grosse Sammlung und ihre Auction eine klassische zu nennen und bitte derselben durch persönliche Ansichtnahme Ihr schätzbares Interesse zuzuwenden.

Meinen auswärtigen Kunden kann ich die Reise nach hier nur angelegentlich als höchst lohnend anempfehlen.

Die Gemälde sind bis zum Auctionstage täglich von 11—3 Uhr zu sehen.

Hofkunsthändler L. Sachse.

NB. Die Maasse verstehen sich **ausschliesslich** der Rahmen.

Albrecht Altdorfer, 1488—1538.

1. Portrait des Hans von Schenitz. Oben bez.: Hans von Schenitz. Rechts neben dem Kopf das Monogramm mit der Jahreszahl 1534. Auf Holz, hoch 37 zu 28½ c. In schwarzem Holzrahmen.

In Ausdruck, Haltung und Tracht vornehmes, charakteristisches Gemälde, zart und sorgfältig ausgeführt.

Cornelis Bega, 1620—1664.

2. Die holländische Schlemmerin. Auf Holz, hoch 20 zu 17 c. In schwarzem Guilloche-Holzrahmen. Links unten Spuren des Namens und Jahreszahl 1640.

In des Meisters eigener Weichheit. Schön transparentes Colorit, beste Erhaltung.

Pieter Breughel d. Aelt. zugeschrieben.

3. Bauernschwelgerei. 10 Figuren beim Gastmahl, der Hunger erscheint am Fenster und wird verjagt. Auf Holz. Quer 36⅓ zu 25½ c. In schwarzem Holzrahmen. Links unten beim umgeworfenen Tiegel Spuren des Namens oder Monogramms.

In Scenerie und Colorit gleich charakteristisches Bild, das zu den besseren des Meisters zählt.

Carlo Cigniani, 1628—1719.

4 Halbnackte Venus von Adonis, der sie küssen will, berührt. Hoch 97 zu 74 c. Auf Leinwand. In Goldrahmen.

Ausdruck der Köpfe, vorzüglich weiches, naturwahres Incarnat, feine Zeichnung der Hände etc. stellen dies Werk in die Blüthezeit des Meisters.

Angeblich **Joost van Cleef** (de Cleve), um 1500 geboren.

5. Osterfeier des Volkes Israels vor dem Auszug nach Egypten. Figurenreiche Darstellung. Quer 56 zu 48 c. Auf Holz. In modernem Goldrahmen.

Dieses übrigens ausgezeichnete Bild trägt so viele technische Anklänge an Rembrandt und seine Schule, dass man versucht ist, es einer viel späteren Zeit zuzuweisen, und mag es von einem späteren der vielen Meister aus dieser Künstlerfamilie herrühren.

C. W. E. Dietrich, 1712—1774.

6. Alte Frau in orientalischer Tracht. Auf Holz. Hoch 33 zu 24½ c. Mit Goldrahmen.

Vorwiegend in der Weise des Rembrandt gemalt.

Domenicho Zampieri, genannt Domenichino, 1581—1641.

7. Christus und die Samariterin am Brunnen. Quer 1 m 25 c zu 94 c. Auf Leinwand. In Goldrahmen.

Das Werk trägt völlig des Meisters Eigenschaften durch grosse, reine Zeichnung, ausdrucksvolle fast schwärmerische Empfindung, aber auch angenehmes Colorit.

Albrecht Dürer, 1471—1528.

8. Portrait Churfürst Friedrich's des Weisen von Sachsen. Von Dürer auch in Kupfer gestochen. Bartsch 104. Auf Holz. Hoch 26 zu 23½ c. Rechts am Pelzkragen das Monogramm, oben zu beiden Seiten das sächsische Wappen. In altem geschnitztem Goldrahmen.

Hochinteressantes Bild von voller Transparenz. Augenscheinlich wie der Meister pflegte in Tempera untermalt, dann mit Oelfarben lasirt und vollendet.

Anthony van Dyck, 1599—1641.*)

9. Die Königin von Saba wird dem Salomo vorgeführt. 7 Figuren. Farbenskizze zu einem grossen Galleriebilde, welches in Holland existiren soll. Auf Holz. Quer 31 zu 24 c. Mit schwarzem Holzrahmen.

Höchst originaller Entwurf, bei dem es hauptsächlich auf Gewandstudium ankam.

*) Die durchaus gleichartige Behandlung der Farbenskizzen No. 9 und 35 lässt mich glauben, dass beide von einer Hand sind und zwar nicht so wahrscheinlich vom Van Dyck wie vom Rubens.
L. Sachse.

Gerbrand van den Eeckhout, 1621—1674. (?)

10. Die Verspottung Christi. 8 Figuren. Hoch 64 zu 47 c. Auf Leinwand. In schwarzem Rahmen.

Rechts unten mit vollem Namen gezeichnet.

Aldert van Everdingen, 1621—1675.

11. Tivoli bei Rom mit dem Wasserfall des Teverone. Hoch 36 zu 30 c. Auf Holz. In modernem schwarzem Rahmen.

Feines Bildchen.

Gentile da Fabriano, 1370—1450.

12. Anbetung der heiligen drei Könige. 5 Figuren. Auf Goldgrund. Hoch 24 zu 20 c. Auf Holz. In Goldrahmen.

Kleines fleissiges Bild umbrischer Schule in Tempera auf Goldgrund, das stellenweis leider mit Oelfarbe übergangen wurde.

Hans Baldung genannt Grien, 1470—1552.

13. Portrait der Anna Leisnerin; junge Frau im Pelzanzug und Pelzkappe. Links oben bez.: Anna, rechts: Leisnerin. Links zur Seite das Monogramm mit der Jahreszahl 1532. Auf Holz. Hoch 45 zu 31 c. mit verziertem Goldrahmen.

Verräth Einfluss der Holbein'schen Schule bei geringerem Gestaltungsvermögen.

Matthias Grünwals (Grünewald) um 1450 bis um 1530.

14. Maria mit dem Jesuskind und dem kleinen Johannes Hintergrund dunkelgrün. Hoch 42 zu 31 c. Auf Lindenholz. In geschnitztem Eichenrahmen, vergoldet.

Das Werk bestätigt die vollkommenste Selbstständigkeit dieses Zeitgenossen Dürers und Cranachs und stammt aus der Aschaffenburger Sammlung Frz. Fischer's.

Giov. Franc. Barbieri, gen. Guercino da Cento, 1590—1666.

15. Christus von den Kriegsknechten verspottet. 5 Figuren. Quer 95 zu 89 c. Auf Leinwand. In Goldrahmen.

Werk aus der Blüthezeit des Meisters, verräth compositionelle Anklänge an das Berliner Museumsbild, die Ehebrecherin.

Neuerer Meister um 1795, mit dem Monogramm H Le. oder B. 1795.

16. Die heiligen Frauen und Johannes und Petrus enthüllen den Leichnam Christi. Quer 56 zu 45 c. Auf starker Kupferplatte. In Goldrahmen.

Das Bild bekundet ein hohes Ausdrucksvermögen, der Körper des Heilands ist ungewöhnlich schön gezeichnet, das Colorit vorzüglich und tief in Harmonie mit der Scene.

17. Christus ertheilt den Jüngern das heilige Sacrament. Gegenstück des vorigen und wie vorstehend.

Während die Composition hier sehr originell und in Einzelnem auch innig, so bleibt doch das Technische und die Form hinter dem anderen Bilde zurück.

Jan van Hemessen, 1500 bis um 1560.

18. Christus beruft den Zöllner Mathäus zu seinem Jünger. Auf dem Hintergrunde reich gruppirte Scenen der Fusswaschung, Krankenheilung etc. Quer 1 m. 16 zu 82 c. Auf Eichenholz. In Goldrahmen.

Hochinteressantes Hauptwerk dieses sehr seltenen Meisters. Alles Beiwerk ebenso vorzüglich durchgeführt wie die beiden im Gespräch dargestellten Hauptfiguren.

Hans Holbein d. J., 1497—1554.

19. Portrait eines jungen Patriziers von tiefernstem und aufmerksamem Gesichtsausdruck. Auf grünem Hintergrund. Auf Holz. Hoch 41 zu 32 c. In geschnitztem Eichenrahmen, vergoldet.

Prägnante und charakteristische Tafel altdeutscher Portraitirkunst. Gesicht und Hände vorzüglich.

Hans Wagner von Kulmbach, bis 1545.

20. Die Anbetung der morgenländischen Könige. Figurenreiche Tafel mit landschaftlichem Hintergrund. Links unten das Monogramm mit der Jahreszahl 1529. Auf Holz. Hoch 62 zu 38½ c. Mit vergoldetem Holzrahmen.

Schönes Bild aus seiner Blüthezeit, in entwickeltem Schönheitsgefühl und phantasiereich conciprt, auch das Technische bereits vorgeschritten.

21. Christi Beschneidung. Auf Holz. 61 zu 37 c. Ebenso. Das Gegenstück zu vorstehendem.

Pieter de Laar, 1613—1673.

22. Der Guckkastenmann. 8 Figuren. Auf Leinw. Quer 53 zu 42 c. Mit Goldrahmen.

Ausgezeichnetes, geistreich und breit behandeltes Genrebild, in bester Erhaltung. Wird von Einigen, minder wahrscheinlich, für Pieter Franz de Grebber gehalten.

Jan Livens, 1607 geboren.

23. Greisenkopf im Profil. Hoch 56 zu 48 c. Auf Leinwand. In Goldrahmen.

23a. Greisenkopf en face. Gegenstück des vorigen. Wie vorstehend.

Beide Bilder im Geiste Rembrandt's gemalt.

Jan Gossaert-Mabuse, um 1470—1532.

24. Maria in hellrothem pelzbesetztem Gewande, einen feinen Schleier im Haar, im Vorgrunde einer Landschaft mit vielen Figuren sitzend, hütet in Verehrung das schlafende Christuskind. Hoch 48 zu 34 c. Auf Eichenholz. In schwarzem Eichenrahmen mit Gold.

Dieses ausgezeichnete und vortrefflich erhaltene Gemälde behauptet ohne Zweifel den Vorzug der Originalität vor dem ähnlichen im Germanischen Museum zu Nürnberg, da das vorstehende einen so reich componirten und durchgeführten landschaftlichen Hintergrund hat, welchen jenes völlig entbehrt.

Carlo Maratti, 1625—1713.

25. Anbetung der heiligen Elisabeth zu den Füssen der Jungfrau. Maria thront auf einer Wolke hinter dem Jesuskind, welches auch wie die umgebenden Engel mit Flügeln dargestellt ist. Hoch 1 m 12 zu 74 c. Auf Leinwand, rentoilirt. In Goldrahmen.

Eins der besten Werke des Meisters von dramatischer Composition und lieblichem Ausdruck, mit kräftigem Colorit bei weichem Impasto.

Michel Janson Mierevelt, 1567—1641.

26. Brustbild eines Cavaliers in schwarzem Atlasgewand mit grünen Schlitzen, Spitzenkragen und goldener Kette. Hoch 72 zu 55½ c. Auf Holz. In Goldrahmen.

Ausgezeichnetes Portrait von schlichter naturwahrer Wiedergabe in klarer und fleissiger Ausführung.

Luis de Morales el Divino, um 1500—1586.

27. Christus mit der Dornenkrone. Hoch 36 zu 28 c. Auf Kupfer, unten Spuren von 4 Zeilen verwischter Goldinschrift. In Goldrahmen.

Aeusserst vollendet durchgeführtes Werk von tiefstem religiösem Ausdruck. Erhaltung vollkommen. Ein chef d'oeuvre dieses hochseltenen Meisters, den die Spanier auf den Rang des Velasquez stellen.

Anton Mozart v. Augsburg, 1595 – 1620.

28 Der Judaskuss. Christi Ergreifung durch die Kriegsknechte. Quer 31 zu 20 c. Auf Schieferplatte, links unten das Monogramm mit der Jahreszahl 1619. In Goldrahmen.

Dieses kleine figurenreiche Nachtstück des überaus seltenen Meisters, der die Flügelthüren des Pommerschen Kunstschranks geschmückt, ist ganz im Geiste der Breughelschen Raufereien behandelt, aber noch fleissiger durchgeführt.

Esteban Bartolomeo Murillo, 1618—1682.

29. Lebensgrosser Studienkopf eines Bettelmönchs. Hoch 72 zu 57 c. Auf Leinwand. In modernem Goldrahmen.

101

Mit ganz ungewöhnlicher Bravour al prima gemalt. Das Bild stammt aus der zu Anfang des Jahrhunderts aufgelösten Sammlung des Notars Dr. Thumsener in Bremen.

Angeblich Tobias (vermuthlich Elias) van Nymegen, 1667 – 1755.

30. Der Heilige Sebastian am Baum, erwartet gebunden seinen Märtyrertod. Hoch 1 m 5 zu 97 c. Auf Leinwand. In modernem Goldrahmen.

Schön in Proportion und Incarnat, die Landschaft stark nachgedunkelt.

Tamarus Lich

Paul Rembrandt van Rhyn, 1606 – 1669.

31. Die grosse Kreuzabnahme. In fast völliger Abweichung von dem Gemälde der Petersburger Eremitage und in umgekehrter Anordnung, d. h. von der Gegenseite als das Bild der Münchener Pinakothek, dagegen in annähernder, doch keineswegs naher Uebereinstimmung mit Rembrandt's eigener Original Radirung (Bartsch 81, Claussin 83). Die Radirung, sowie Photographieen nach den Petersburger und Münchener Originalen sind beigegeben. Hoch 1 m 26 zu 85½ c. Auf Leinwand. In Goldrahmen.

401

Das vorstehende Bild qualificirt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit als eine ganz frei behandelte Farbenskizze von Rembrandt selber, die der Radirung voraufgegangen sein mag oder zu dieser diente. Mit dem Petersburger Bilde hat es nur gemein, dass Christi Leib nach rechts gewendet ist, gegen das Münchener Bild ergeben sich, von Nebendingen abgesehen, diese Hauptverschiedenheiten. Unser Bild ist viel energischer, breiter und skizzenhafter behandelt, die Beleuchtung jedoch ist besser und verbreiteter und zwar auch wie beim Petersburger Bilde. Joseph v. Arimathia ist auf unserm, gegen alle übrigen, ohne Backen- und Kinnbart, während selbst die Radirung unterm Kinn eine Spur hat. Diese Figur

auf unserem Bilde ist über die ganze Schulter und mehr als in Dreiviertel klar und wirksam beleuchtet, wie es auch in der Intention der Radirung gelegen hat, welche der Meister verätzte und wiederholte. Statt des schmalen Thurmes rechts auf dem Münchener, hat unseres ähnlich der Radirung eine breite Mauerrotunde; der linke Hintergrund des unseren ist verschieden von Petersburg, München und von der Radirung. Der Henker auf der Leiter rechts ist bei unserem abweichend von allen 3 im Profil gebildet, mit scharfer stark gerötheteter Nase und röthlichem Lockenhaar, durch das ein weisses Tuch gebunden ist. Der Henker links vom Kreuz ist wieder ganz abweichend von beiden Gemälden und auch von der Radirung, hat auf braunem Gewande anstatt des Messers am Strick ein Schwertgehänge. Christi Leichnam in Petersburg, München und bei der Radirung völlig nackt, ist bei unserem mit einem Zipfel des Tuchs an einem Strick überbunden. Leib und Hüften sind weniger fett wie beim Münchener, das Haupt weniger hängend und auf die Vorderbrust gesunken wie bei München und Radirung, die Zehen sind ausgebildeter wie bei München. Das Motiv des mächtig am Armgelenk festhaltenden Knechtes ist bei unserem Bilde noch nicht ausgedrückt, die krampfende Hand überhaupt nicht sichtbar und das Ellenbogengelenk also tiefer gesunken, dagegen wird von den beiden Männern unten mehr gestützt als bei München und Radirung. — Wesentliche Bereicherungen des Vorgrunds der Radirung lassen schliessen, dass unser Bild nur Prima-Farbenskizze für den Effect hat sein sollen. Unser Vordergrund hat keine Figur des Petersburger und des Münchener Bildes, nur 2 Vordergrundfiguren, die auch die Radirung hat, dagegen im Contrast mit der letzteren, wo Magdalena, Maria und Johannes corn kauern, ist Maria hingesunken von Johannes unterstützt; dies Motiv ist auf dem Petersburger Bilde allerdings auch, aber an anderer Stelle und völlig anders. Die Sonnenstrahlen der Radirung finden sich bei unserem Bilde nicht, vielleicht durch Übermalen des Hintergrundes untergegangen. Wird es sich empfehlen, auf Hintergrund und Vordergrundfiguren kein besonderes Gewicht zu legen, weil diese auch durch Restauration zugefügt sein können, so weisen doch alle hellen Theile des Bildes eine so echt Rembrandt'sche Pinselführung auf, dass das Bild sich weder als alte Copie noch als Werk eines Nachahmers giebt. Es Dietrich zuzuschreiben verbietet sein Alter.

Guido Reni, 1573—1642.

32. Maria Magdalena (vermuthlich vor dem Grabe sitzend) sammelt das Blut des Heilands. Hoch 1 m 19 zu 92 c. Auf Leinwand, rentoilirt. In Goldrahmen.

110

Das Werk ist aus der gewaltigsten Epoche des Meisters stammt aus Florenz und ist daselbst um 1840 von einem Herrn Goldmann für eine bedeutende Summe als Agostino Caracci gekauft worden, wofür es auch von Einigen bisher gehalten wurde. Erhaltung so durchweg gesund, dass nirgend Spuren von Restaurationen.

Nach **Guido Reni.**

33. Ecce homo. Sehr alte Copie in der Art des Dresdener Bildes. Hoch 43 zu 34 c. Auf Leinwand, rentoilirt. In Goldrahmen.

Die alte Beglaubigung von 1754 durch den päpstlichen Canonicus Francesco Orsini de Cavallerig ist auf der Rückseite conservirt.

Hyacinthe Rigaud, 1659—1743.

34. Brustbild eines jungen geharnischten Edelmanns, angeblich Jacques Guillaume Comte de Croix. Hoch 76 zu 62 c. Oval. Auf Leinwand. In Goldrahmen.

Gediegenes Portrait von wahrem künstlerischem Werth; geniale Technik, die um so werthvoller ist, als Geziertheit oder Farbenprunk des Meisters hier nicht vorherrschen.

Pieter Paulus Rubens, 1577—1640.

35. Nero schaut auf den Brand Roms. Farbenskizze wie No. 9. Auf Holz. Quer 28 zu 25½ c. In Goldrahmen.

Geniale, meist mit dem Pinselstock herausgearbeitete Skizze für die Hauptfigur vermuthlich eines grösseren Bildes.

Pieter Paulus Rubens.

36. Latona flieht vor ihrer Feindin Juno. Auf Holz. Quer 54 zu 41½ c. Mit Goldrahmen.

Bei grosser Weichheit des Nackten glühendes Colorit, wie es nur dem Meister eigen.

Nach **P. P. Rubens.**

37. Rubens' Mutter Anna Maria Pepelin. Alte Copie. Hoch 44½ zu 36 c. Auf Leinwand, rentoilirt. Mit Goldrahmen.

Joan van Schoorel, 1495—1562.

38. Madonna mit dem Christusknaben, welcher auf einer steinernen Brüstung sitzt. In der rechten Hand eine Nelke. Maria hält eine Kirsche empor, links unten auf dem Stein eine durchschnittene Lemone. Auf Holz. Hoch 47 zu 34 c. Mit schwarzem Holzrahmen.

Köpfe von lebendigem und mildem Ausdruck, bräunlich warmes Colorit, Gewänder vorzüglich ausgeführt und verständig drapirt.

Jan Swarts, (Vredeman), 1469—1535.

39. Die Anbetung der drei morgenländischen Könige. Den Hintergrund nehmen phantastisch gebildete Renaissancebauten ein, auf deren Stufen die Verehrungsscene stattfindet. Auch den Mittelgrund füllen markante Figuren. Hoch 98 zu 57 c. Auf Holz. Im alten geschweiften Original-Holzrahmen.

Sehr interessantes Werk dieses in Venedig gebildeten Meisters, der die ersten italienischen Geschmackseinflüsse von dort nach den Niederlanden brachte.

Giacomo Robusti, genannt Tintoretto, 1512—1594.

40. Christus vor Pilatus. Figurenreiche Scene. Quer 47 zu 39 c. Auf Leinwand. rentoilirt. In Goldrahmen.

Das Colorit entspricht der Blüthe der venetianischen Schule, die Formengebung weist bereits auf den Verfall des Meisters.

Tiziano Vecellio, 1477—1576.

41. Neckende Najaden und Tritonen, mit einem Delphin im tiefdunklen Meere schwimmend. Quer 46 zu 34 c. Auf Leinwand. rentoilirt. Im Goldrahmen.

Die Fleischpartien heben sich vom Grunde licht ab. Colorit, Details in Köpfen, im Haarschmuck, den Kindern und in den Wellen sprechen für die Echtheit des Bildes.

Bonifazio Venetiano, bis 1563.

42. Heilige Familie mit dem kleinen Johannes. Auf Holz. Quer 49 zu 35 c. Mit Goldrahmen.

Der Ausdruck der Madonna schön wie Tizian.

Altkölnischer Meister Wilhelm, von Herle um 1350—1378.

43. Der heilige Geist kommt über Maria und die Apostel. Tempera auf Goldgrund, mit gepressten Heiligenscheinen um jeden Kopf und Verzierungen in den Gewändern. Hoch 38 zu 32 c. einschliesslich des angefügten alten Ursprungsrahmens. Auf Holz.

Interessantes Bildchen. Rechts unten das Vergolderzeichen •)(• Der Rahmen mit ausgesparten Goldverzierungen auf schwarzem Grunde.

Ludwig Knaus.

44. Studienkopf eines bärtigen Greises. Hoch 37½ zu 29 c. Auf Leinwand. In Goldrahmen.

Jugendarbeit, aber mit aller Bravour gemalt. Stammt aus Wiesbaden aus dem Elternhause des Künstlers.

Altdeutscher Holzbildhauer.

45. Schnitzwerk altdeutscher Kunst als Altarbild. Maria und Elisabeth halten das Christuskind empor. Hintergrund ein Vorhang von 3 Engeln gehalten. Quer 1 m 7 zu 95 c. Tiefe 25 c. Farbig und vergoldet.

Die Köpfe sind ausgezeichnet individualisirt. Faltenmotive und Details künstlerisch angeordnet und verstandig durchgeführt, ebenso die Haare, Schmuckwerk, Costüm etc.

M. Sachse's Kunstauction (62)

unter Leitung des Hofkunsthändlers L. Sachse

Berlin SW., Koch-Strasse 59, parterre.

Auctions-Catalog

einer Anzahl

Oelgemälde meist alter Meister

aus dem Besitz des verstorbenen Geheimraths

Dr. Haseloff

zu Berlin.

Versteigerung

am Sonnabend, den 27. Januar 1883

von 10—2 Uhr.

Koch-Strasse 59.

Anstatt Correspondenz.

Die folgende Gemäldeauction bringt Theile einer ehemals bedeutenden Berliner Sammlung und zwar derjenigen des verstorbenen **Dr. Haseloff,** welche bereits vor Jahren durch Erbgang in der Familie vertheilt worden. Das Verzeichniss der damals aus mehr als 150 Gemälden bestehenden Collection brachte Dr. Schasler in seinem 1855 bei Nicolai erschienenen Werk: „Berlins Kunstschätze", daselbst Abtheilung II unter Privat-Kunstsammlungen, Seite 369 und ffg. und ist jenes hier zum Theil benutzt worden. Einige andere Bilder aus dem Besitz des verstorbenen Kgl. Musikdirectors Montû wurden eingeschaltet.

Hofkunsthändler L. Sachse.

Carl Begas.

45a. Brustbild Friedrich Wilhelm's III. Hoch 78 zu 63½ c. Auf Leinwand. In Goldleisten-Rahmen.

Nach Angabe des Besitzers Origin lportrait, ohne Zweifel aber mit Benutzung Krüger'schen Materials gemalt.

W. J. Brasch, um 1740.

46. Drei Jagdhunde hetzen einen Hasen. Quer 25 zu 20½ c. Auf Leinwand in Goldrahmen.

47. Vier Jagdhunde stellen einen Fuchs. Gegenstück zum vorigen und ebenso.

Mit guter Kenntniss der Thiere und Jagd. Beide Bilder gezeichnet W. J. B

Paul Bril, 1556—1626.

48. Reichstaffirte Mondscheinlandschaft mit einem Stadtthurm und Gemäuer, zu dem ein Steg übers Wasser führt. Hübsche Staffagefiguren. Quer 29 zu 22 c. Auf Holz. In Goldrahmen.

Stimmungsvolles und sehr feines Bildchen

Paul Bril.

49. Kleine Italienische Abendlandschaft mit Staffage mehrerer Figürchen. Quer 23 zu 18½ c. Auf Holz. Mit Goldrahmen.

Hübsches Bildchen.

Adriaan Brouwer, 1698—1640.

50. Drei holländische Strandfischer im Gespräch am Tisch. Hoch 17½ zu 16½ c. Auf Holz. In Goldrahmen.

Sehr hübsches und wohlerhaltenes Bild.

Ludwig Buchhorn, 1770 geboren.

51. In der Wachtstube der Leipziger Stadtsoldaten. Viele dieser wackeren Krieger vertreiben sich die Zeit mit Spiel, Schlaf, Trinken, Stricken und Vogelbauerschnitzen; auch ein pikantes Liebespärchen. Quer 54 zu 43 c. Auf Leinwand. In Goldrahmen.

Sehr charakteristisches Zeitbild voller Humor.

Unbekannt.

66. Pastoralscene. Junge Weiber und Hirten in phantastisch antiker Gewandung liegen in einer Landschaft bei einem Zelt und unterhalten sich durch Tanz oder Musik. Quer 58 zu 41 c. Auf Leinwand, rentoilirt. In Goldrahmen.

Unbekannt.

67. Brustbild eines jungen Ritters mit reichgeziertem Wamms und grünlichem Spitzenkragen. Oval, hoch 18 zu 14½ c. Auf Kupfer. In viereckigem Goldrahmen.

Interessantes Costumportrait.

Unbekannt (17. Jahrhundert).

68. Ueberlebensgrosser Kopf eines Rabbiners. Hoch 59 zu 52½ c. Auf Leinwand, rentoilirt. In altem Goldrahmen

Sehr gutes Portrait, auf der Rückseite mit Unrecht dem Van Dyck zugeschrieben.

Unbekannt (französische Schule 18. Jahrhundert).

69. Eine Büsserin vor einer Einsiedelei, links im Walde eine Capelle. Hoch 39½ zu 29 c. Auf Leinwand, rentoilirt. In hübschem altem Rococcorahmen.

In jeder Hinsicht gutes Bild.

Unbekannt (19. Jahrhundert).

70. Christuskopf, überlebensgross. Hoch 50 zu 38 c. Auf Papier und Blendrahmen unter Glas in breitem Goldrahmen.

Schöne Arbeit in Pastellstiften von edlem Ausdruck und feiner Durchführung.

Diego Velasquez, 1599—1660, oder dessen Manier.

71. Portrait eines Künstlerkopfes. Hoch 40 zu 36 c. Auf Leinwand, rentoilirt. In Goldrahmen.

Breit und geistreich im Vortrag.

Anthony Waterloo, 1618—1662.

72. Waldlandschaft mit Staffage von 2 antiken Figuren. Hoch 31 zu 26 c. Auf Holz. (Eingebrannt ist ein Einfuhrzeichen Friedr. Rex und preussisches Accisesiegel). In Goldrahmen.

Auch hier wie immer zeigt sich eine ausgezeichnete Beherrschung des Laubwerks.

ANNONCEN-TAFEL.

Geschäfts-Anzeigen, mit Ausschluss von Concurrenzartikeln, finden Aufnahme in ganzen, ½, ¼ und ⅛ Seiten.

Verlag von **T. O. Weigel** in Leipzig.

Werke für Kunstsammler.

Practisches Handbuch für Kupferstichsammler oder Lexicon der vorzüglichsten Kupferstecher, Formschneider, Lithographen u. s. w. Nebst Angabe ihrer gesuchtesten Blätter etc., der Laden-, antiquarischen und versch. Auctionspreise u. s. w. von **Jos. Heller.** Zweite Auflage **1850.** 3 Theile 15 Mark.

Handbuch für Kupferstichsammler oder Lexicon der Kupferstecher, Maler, Radirer und Formschneider aller Länder und Schulen nach Maassgabe ihrer geschätztesten Blätter und Werke. Auf Grundlage des Heller'schen „Handbuchs" neu bearbeitet und erweitert von **A. Andresen** und **J. Wessely.** Zwei Bände. 1870—73. Lex 8. Geheftet 36 Mark.

Anleitung zur Kenntniss und zum Sammeln der Werke des Kunstdrucks. Nebst 2 Tafeln Monogrammen. Von **Dr. J. E. Wessely** 1876. 8. Geheftet 7 Mark 20 Pf., gebunden **8 Mark 20 Pf.**

Iconographie Gottes und der Heiligen von **Dr. J. E. Wessely,** 1874. Lex. 8. Geheftet 11 Mark.

Die Anfänge der Druckerkunst in Bild und Schrift. An deren frühesten Erzeugnissen in der Weigel'schen Sammlung erläutert von **T. O. Weigel** und **Dr. A. Zestermann.** Mit 145 Facsimiles und vielen Holzschnitten. Zwei Bände 1866. Folio. In ornamentirtem Kalblederbande 252 Mark.

Die W.'sche Sammlung der in diesem grossen Werke auf's Ausführlichste beschriebenen Kunstdruckblätter wurde 1872 für etwa 260,000 Mark versteigert.

Katalog frühester Erzeugnisse der Druckerkunst in der T. O. Weigel'schen Sammlung. Gekürzter Auszug aus obigem Werke. Mit 12 Tafeln, 1872. gr. 8. Nebst **Auctions-Preisliste** dazu 12 Mark.

Einzelausgaben aus „Die Anfänge der Druckerkunst". **Ars moriendi:** Editio princeps. Photographisches Facsimile des Unicums im Besitze von T. O Weigel in Leipzig (1872 für 21,450 Mark von dem Brit. Museum erworben) **1869.** 4. (24 Tafeln und 2 Bl. Text). In Carton. **Ermässigter Preis** 20 Mark.

Die Spielkarten der Weigel'schen Sammlung. Mit 8 Facsimile-Tafeln, 1866. Fol. Kartonnirt. **Ermässigter Preis** 12 Mark.

Die Kunstsammlung von Engen Felix in Leipzig. Katalog (beschreibender Text) in gr. 8. nebst **Atlas** mit 36 Lichtdrucktafeln in Folio. 1880. Zwei Bände. Gebunden 30 Mark.

Die Tafeln stellen an 100 Gegenstände künstlerischen oder kunstgewerblichen Ursprungs in entzückend klaren Lichtdrucken dar.

Autographen-Prachtalbum zur zweihundertjährigen Gedächtnissfeier des westfälischen Friedensschlusses. 2 Theile. Mit 47 Tafeln Facsimiles und 24 Bildnissen in Holzschnitt nebst biographischem Texte. 1848—49. Folio. Ermässigter Preis für beide Theile 12 Mark.

L. Sachse & Co.

Hof-Kunsthandlung

BERLIN SW.

No. 59 Koch-Strasse No. 59

schaffen für jede gute Kunst-Sammlung

sofort Baarkäufer.

Blätter

für

Kunst in der Mode

(Verlag von Albert Thiel in München).

Vom Deutschen Geiste beseeltes Kulturblatt für Salon, Familie und das Deutsche Kunstgewerbe, anerkannt als solches von allen angesehenen Organen der Presse.

Das **Januarheft** in Gross-Folio enthält zahlreiche Beiträge **erster Künstler** und **erster Schriftsteller. — Halbjährliches Abonnement:** 10 R.-M. oder 6 fl. ö. W. bei **allen Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes. — Direkte Zusendungen** können nur nach Einsendung des Abonnementsbetrages gemacht werden. — **Prospekte** mit Inhaltsverzeichniss **gratis.**

Die Expedition der Blätter für Kunst in der Mode.

München, Senefelderstrasse Nr. 2

M. SACHSE'S KUNST-AUCTION.

Es werden zum Zwecke der öffentlichen Versteigerung

ganze Kunstsammlungen

sowie auch geeignete Einzel-Beiträge an **Oelgemälden, Handzeichnungen und Aquarellen, Kupferstichen und Kunstblättern, Büchern, Musikalien, Autographen, Antiquitäten** etc. etc. erbeten.

Die **Cataloge**, sorgfältigst bearbeitet und geordnet, werden ausser an die öffentlichen Sammlungen speciell auch an die Privatliebhaber wirksam verbreitet.

Für **jede gute Sammlung** schaffe ich auf Wunsch auch freihändig sofort Baarkäufer.

Die geschäftliche Leitung ist dem Hofkunsthändler Herrn **L. Sachse** übertragen, welcher bereitwilligst jede Auskunft ertheilen wird.

M. SACHSE'S KUNST-AUCTION.

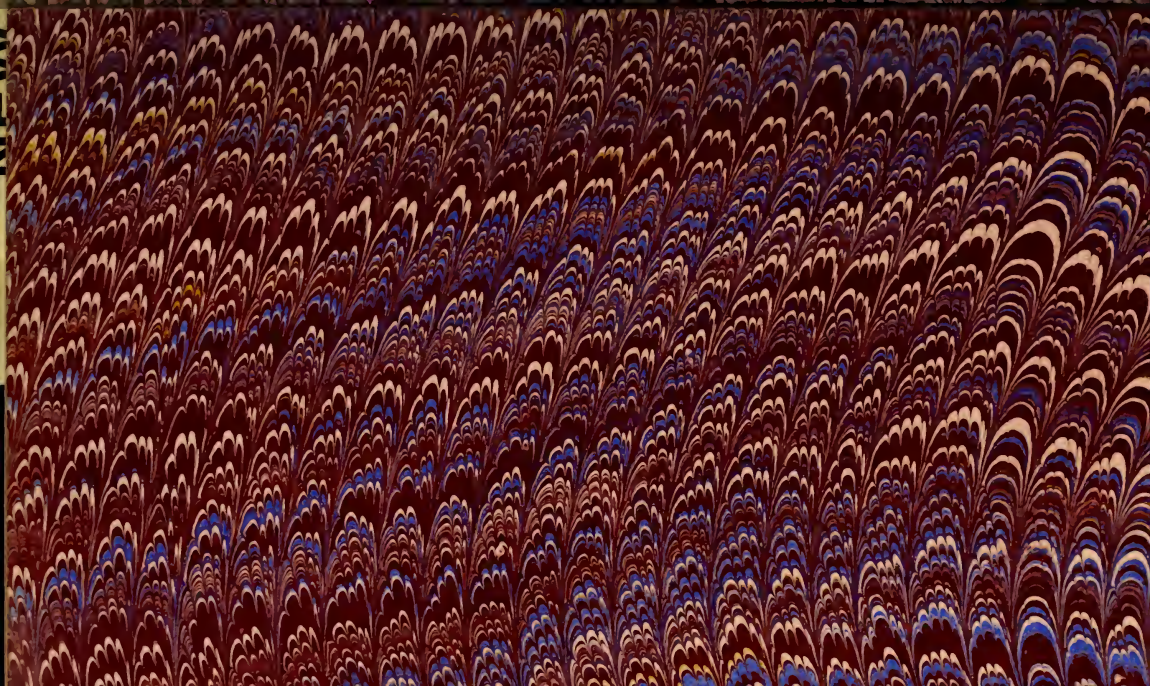
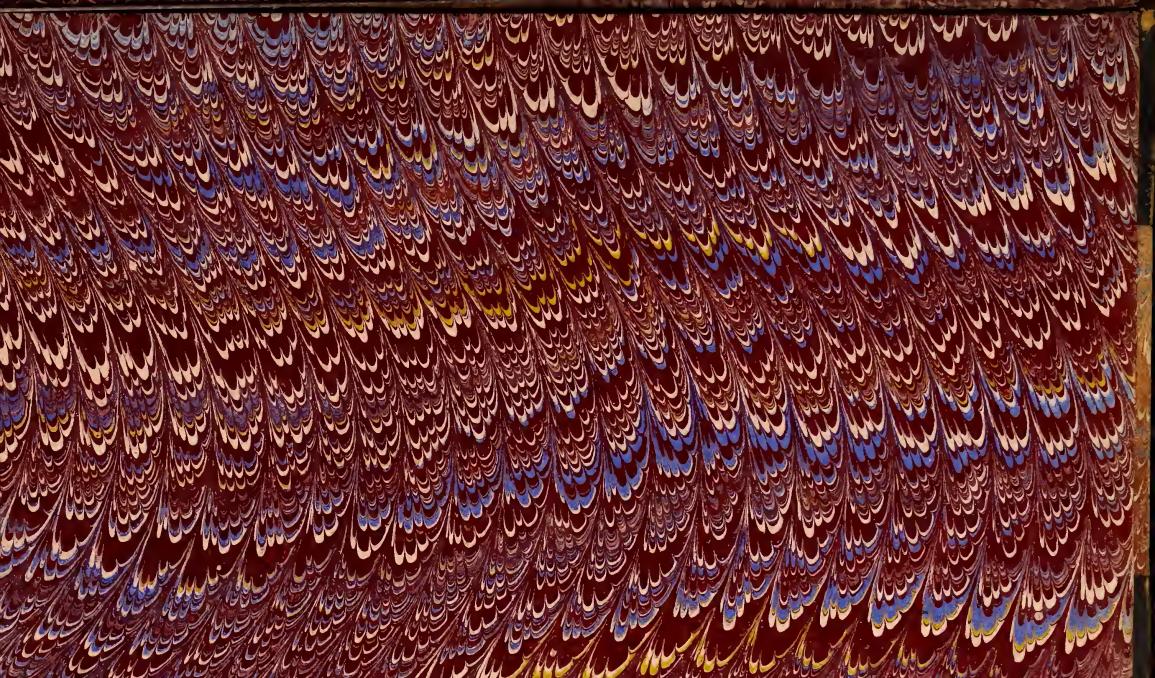
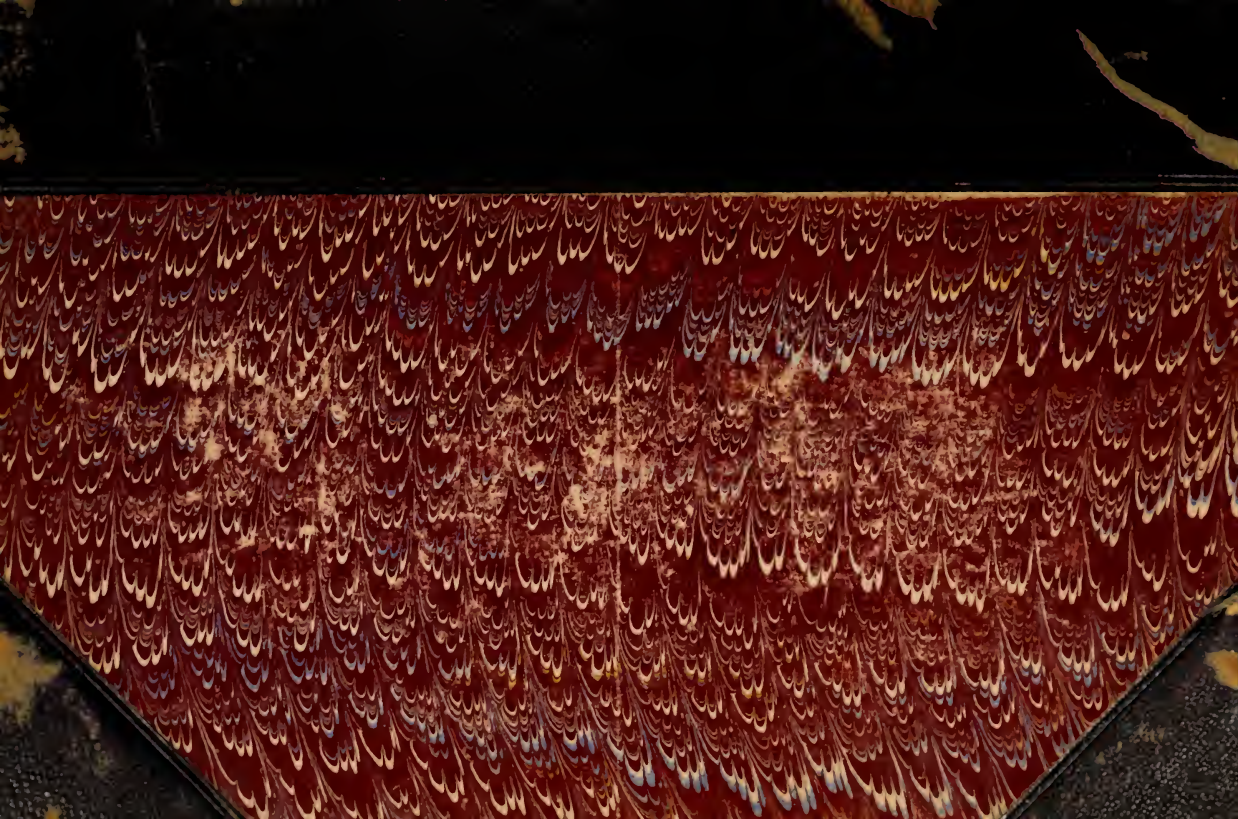
L. Sachse & Co., Hofkunsthandlung

BERLIN SW., Kochstrasse 59.

General-Agentur für alle **Kunstgebiete.**

Verkaufsvermittelung für **Kunst-Sammlungen.**

empfehlen sich als Vermittler zum prompten freihändigen Verkauf von **Kunstsammlungen aller Art** und **Bibliotheken.** Dieselben sind auch in der Lage, **gute naturwissenschaftliche Sammlungen** der verschiedenen Fächer erfolgreich zu placiren.

Käufer, welche regelmässig die Auctions-Cataloge zu erhalten wünschen, wollen ihre Adresse aufgeben!

Druck von Hempel & Co., Berlin SW.